

Fellows



Nora Grundtner
IFK_Junior Fellow

Zeitraum des Fellowships:
01. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

Kontakt

grundtner@ifk.ac.at

Nora Grundtner

PROJEKTTITEL

Tierische Häute – menschliche Träger. Mensch-Tier-Analogien über die materielle Sachkultur in der

PROJEKTBECHREIBUNG

Tierhäute in Form von Fellen und Pelzen können in der höfischen Literatur des deutschsprachigen Mittelalters einen prominenten Platz einnehmen: Mäntel mit Pelzverbrämung werden als Geschenke überreicht, pelzgefütterte Decken wärmen die AkteurInnen, und selbst auf Schilden sind Pelzornamente angebracht. Inwiefern kann die Nähe des tierischen Materials zum menschlichen Körper als eine Ähnlichkeit zwischen Mensch und Tier gelesen werden?

Ausgehend vom Œuvre Wolframs von Eschenbach werden tierische Materialien im Text untersucht und in Bezug auf einen umfassenderen Mensch-Tier-Diskurs analysiert. So können in der Literatur über tierische Häute gesellschaftliche Position, Herkunft, Tapferkeit und erotische Anspielung zum Ausdruck gebracht werden. Diesen vielfältigen und spielerischen Einsatz des Materials im Text herauszuarbeiten ist Thema des Dissertationsprojekts.

CV

Nora Grundtner studierte Germanistik, Textiles Gestalten sowie Psychologie und Philosophie (Lehramt) in Salzburg und Falmouth (UK). Seit 2018 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Ältere deutsche Sprache und Literatur am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg tätig. Sie ist Mitglied des Interdisziplinären Zentrums für Mittelalter und Frühneuzeit wie des Doktoratskollegs *Interdisziplinäre Erforschung historischer Kulturen* in Salzburg.

Das vorwiegende Forschungsinteresse gilt der (textilen) materiellen Kultur in der Literatur des Mittelalters. Dabei steht die Untersuchung der komplexen Beziehung zwischen Mensch und Objekt im Fokus, die über die bloße Nennung, die Verwendung wie die Kommunikation im Text zum Ausdruck gebracht werden kann.

Publikationen

„Als er bedachte die swarzen lîch, dô wart er einem rîter gelîch. Ein Erzählen mit und über Kleidung in Hartmanns von Aue Iwein“, in: *Erzählende Dinge. Funktionen von Objekten für Narrative in Mittelalter und Frühneuzeit. MEMO – Medieval and Early Modern Material Culture Online*, Heft 8 (2020), (im Erscheinen); „Tierische Häute und menschliche Träger. Eine Analyse narrativer Entwürfe in Wolframs Œuvre“, in: *Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik*, Supplementum, Heft 33 (2019), S. 147–161.